Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 6

Rubrik: In kleinen Dosen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In kleinen Dosen.

Musterpräparationen

In diesen „Blättern" sind schon über zwanzig „Musterpräparationen" erschienen. Die Sünde der frühern Jahrgänge, welche der Praxis zu wenig Rechnung trugen, ist wenigstens, was die Quantität anbelangt, so ziemlich ausgemerzt. Zu meiner Schande — es ist keine große — muß ich aber sagen, daß ich nicht alle Präparationen streng studiert habe, wohl aber die meisten. Es tauchte in mir seither eine böse Frage auf, und die lautet: Könntest du für deine Schule eine einzige dieser Präparationen gebrauchen? Aufrichtige, gerade Antwort: Nein! Damit soll man mir aber nicht bösen Willen vorwerfen. Es hat unter diesen „zwanzig" mehrere sehr gute Lektionen. Einige darunter waren und sind bloß Platzausfüller. Andere sind wieder weitschichtig, zu sehr in die Breite geschlagen. Doch nicht aufbrausen wegen diesen kritischen Worten! Ich kann nicht anders, es muß heraus, wie es drinnen ist. Einen großen Nutzen sehe ich in den Präparationen eineweg. Sie sind sehr anregend. Stellet euch, liebe Leser, einmal folgende Fragen:

Würde ich diesen Gegenstand auch so behandeln?
Welche Gliederung würde ich machen?
Wie fördere ich die Verstandstätigkeit?
Wie wirke ich auf Willen und Gemüt?
Wie muß ich diese Lektion umarbeiten, bis sie in meine Schule paßt?

„Du lieber Himmel, das sind langweilige, unpraktische Fragen! Mit diesen kämest du nicht weit, würdest wenig ausrichten. Und erst am „lieben" Examen könntest du mit deiner armseligen Leistung wenig Glanz und Ruhm holen". So und anders höre ich viele der lieben Leser rufen. Ja, es ist freilich auf diese Art ein dornenvolles Arbeiten zuerst, es geht sehr langsam vorwärts. Was aber jetzt kommt, ist auch goldene Wahrheit.

Arbeite in einem halben Jahre nur zwanzig solcher Lektionen für dich und die Schüler aus, und du wirst einen größern Nutzen für dich und deine liebe Schule gewinnen, als wenn du den ganzen Lehrplan bis und mit dem Tüpfchen auf dem „i" durchstrudelt und durchgewürgt hättest. Ein solches Arbeiten bereitet ungemein viel Trost und Freude. Da wirst du erst ein wahrhaftiger Schulmeister. Der vermeintliche — es ist ja keiner — Zeitverlust wird dir zehnfach einbezahlt. Es ist freilich eine schwere Arbeit, die einen echten Mannesmut und zäheste Ausdauer fordert. Aber!

Wenn du sähest, wie deine Kinder von Woche zu Woche geistig geweckter wären, wie sie von Woche zu Woche lieber in die Schule gingen, wie sie dem ganzen Unterrichte von Woche zu Woche mehr Interesse entgegenbrächten, wenn dir der Fortschritt deiner Schüler von Woche zu Woche in die Augen springen würde: dann würdest du meinen Vorschlag über die eigene Ausarbeitung von Musterpräparatinnen freudig an die Hand nehmen. Nicht wahr? Also, gehe hin und tue das.

Diejenige Musterpräparation, welche dir nach dem Unterrichte noch am besten gefällt, schicke an die „Grünen".

Aber nur mit Lehrproben oder sog. Musterpräparationen ist der Praxis noch nicht vollauf Genüge geleistet. — — — Es braucht auch theoretisch-praktische Abhandlungen in einem pädagogischen Blatte, das in seiner Hauptsache der Schule dienen soll und will. J. H. in L., St. G.

Anmerkung der Redaktion siehe im Briefkasten.